

personen in der BRD sammeln ließen bzw. Unterschriftenlisten selbst anfertigten und diese gegenüber staatlichen Organen der DDR zwecks Vortäuschung von Gruppenbildung oder öffentlichkeitswirksamen Unterschriftenaktionen vorlegten.

Im Berichtszeitraum traten insgesamt

65 Personen,

zumeist inspiriert durch gezielte Veröffentlichungen in westlichen Massenmedien, mit provokativ-demonstrativen Handlungen in Erscheinung, von denen

- 11 Verbindung zu feindlichen Organisationen und Einrichtungen und weitere
- 13 Verbindung zu sonstigen Organisationen und Einrichtungen im nichtsozialistischen Ausland

unterhielten.

Wesentliche Methoden des provokativ-demonstrativen Vorgehens von Antragstellern waren:

- Auftreten mit selbstgefertigten Transparenten, Plakaten oder anderen geeigneten Gegenständen, in denen Antragsteller ihre Ausreise fordern, sowie das Anbringen gleichartiger, weithin sichtbarer schriftlicher Forderungen an Fenstern, Balkonen und Haustüren ihrer eigenen Wohnungen, teilweise verbunden mit der hartnäckigen Verweigerung der Entfernung dieser Plakate bzw. mit Widerstandshandlungen gegen staatliche Maßnahmen zur Entfernung derselben oder mit der erneuten Anbringung der schriftlichen Forderungen (35 Personen);

Kopie BStU  
AR 8